

# Mitte-deutsche Land Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neuzeit Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg., Nr. 222

Schriftleitung, Verlag und Druckerei, Merseburg, St. Ritters-  
straße 3, Zweigstelle Pannitzsch, St. Ritters-  
straße 12. Im Falle späterer Gewaltveränderung  
bleibt kein Anspruch auf Bestehen oder Fortführung.

Merseburg, Freitag, 22. September 1939

Monatlich Bezugspreis 2,10 RM., zum Monatsende 50 Pf.  
Jahrespreis 24 RM., Einzelheft 5 Pf. (Postgebühren aus-  
gibt 36 Pf. Berlin). — Abbestellkarte beiliegend, Nr. 20, 45 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

## Dokument entlarvt „Athenia“-Schwindel

Vertentung von Herrn Churchill schon Ende August geplant - Deutsche Passagiere rechtzeitig „ausgebootet“ - Rettergeschiffe für ein Mißlingen des Planes bereitgehalten

Seit einigen Tagen war es um die „Athenia“ etwas stiller geworden. Die von Herrn Churchill vorgenommene Vertentung hatte in der ganzen Welt große Erregung erzeugt, durch die deutschen Hochseeflotte sämtliche falschen Behauptungen, die Herr Churchill vorbrachte, wurde die englische eigenmächtige zum Schwanken gebracht. Nun wird durch ein neues Dokument bewiesen, daß Churchill die Vertentung der „Athenia“ schon in den letzten Augusttagen plante. Es liegt uns folgendes Rundschreiben des General-Admiral-Staffs zur Verfügung:

General-Admiral-Staff-Beifehrl. O. m. S. G.  
Berlin SW. 8, 20. August 1939, Unter den  
Linden 87.

Abschre: Commandeur-Staff-Beifehrl. O. m. S. G.  
G. m. S. G., Berlinerstr. 46, Frankfurt (M.).  
„Athenia“, 2. September,  
„Athenia“, 2. September,  
„Athenia“, 2. September,  
„Athenia“, 2. September,  
„Athenia“, 2. September.

Von der Zentrale erhalten wir die Anweisung, infolge von Fahrplanänderungen für die obengenannten Abfahrten keine Buchungen vorzunehmen und auch etwaige gebuchte Passagiere für dieselben nicht zum Einschiffungsbahnhof zu befördern. Wir bitten, uns anzugeben, ob und welche Änderungen Sie für die genannten Abfahrten abgeschlossen haben, damit wir Ihnen angeben können, für welche anderen Dampfer die Uebertragung erfolgen kann.

Hochachtungsvoll  
General-Admiral-Staff-Beifehrl. O. m. S. G.  
Unterföhrst

Die „Athenia“ ist, wie man weiß, am 2. September planmäßig ausgelaufen. Die angeblichen Fahrplanänderungen waren also nur ein Wort von Herrn Churchill, das es daran, an Bord der „Athenia“ keine deutschen Passagiere, sondern möglichst viel Amerikaner zu nehmen. Der Grund hierfür ist klar. Bei der vorgelegten

Terminierung wären die deutschen Fahrgäste sehr ungeliebt gewesen, andererseits wollte Herr Churchill durch den Tod Hunderten von Amerikanern die amtliche Densitätlichkeit in den Krieg hineinziehen.

Aus dem Dokument geht außerdem hervor, daß Herr Churchill sich auf der Seite von Amerika noch eine Reihe Rettergeschiffe sicherte (die „Athenia“, die „Athena“ und die „Athena“), um für den Fall, daß die Vertentung der „Athenia“ nicht klappte, ein paar andere Schiffe bereit zu haben. Es ist dabei fraglich, ob für die genannten Schiffe überhaupt Passagierlizenzen existierten.

Wir sind gespannt, was die Welt an diesem neuen Beweis des Verbrechens von Herrn Churchill zu sagen hat. Herr Churchill wird bedauern, daß er nicht so geschickt war, das vorliegende Dokument der Densitätlichkeit zu entziehen. Es ist ein eindeutiger Beweis der skrupellosen Praxis des britischen Lord der britischen Admiralität.

## Warum Moskau marschierte

Von unserem Berichterstatter

(Pe) Kowno, im September.  
Der Einmarsch der russischen Armee in Polen hat auf die englische öffentliche Meinung ebenso wie auf die französische wie ein Keulenstoß gewirkt. Mehr noch als der unerwartete Affront hat dieser zuspätkommende Schritt den Briten bewiesen, daß sich ihre politischen Vorstellungen auf Wunschbilder und nicht auf Wirklichkeiten gründen. Sollte man zuerst nicht, ob England - wie im deutschen Falle - auch hier mit einer Kriegserklärung auf diesen russ-

## Bürgerkrieg in Warschau

Hetzte Kämpfe in den Straßen

Amsterdam, 21. September. Die aus Warschau gemeldet wird, herrschen dort zwischen einzelnen Gruppen der Bevölkerung ausgebreitete Kämpfe. Ein großer Teil der Bevölkerung, der gegen die Militärgewalt ist, verlangt die Uebergabe der Stadt. Aus diesem Grunde ist es zu schweren Kämpfen in den Straßen gekommen. An einer Straße kam es zu einer rüchigen Schießerei, bei der es viele Tote und Verwundete gab. Die Bewohner, die Partei ergreifen hatten, waren aus den Fenstern Moskau Schüsse auf die Kämpfenden. An diesen Schüssen nahmen auch Neben

## Leistungen einer Infanterie-Division

Bilder vom türmischen Vormarsch trotz Staub, Hitze und Mangel an Ruhe

21. September (Pa).

In Richtung Kalisch hatte die Division die einseitige Distanz des Reiches überschritten und war unbeschädigt am Ziel. Da die Regimenter eines zur Hälfte aus Westfronten bestanden, so war diese Leistung um so höher zu bewerten, zumal der Ausfall an Marcksfranken gering war. Der Grundlag des Geschlachten. Am besten ist es immer beim großen Angriff hatte ich hervorragen bewährt. In Kalisch mußte als Sicherung gegen Freischützer ein Bataillon zurückbleiben, das dann im Einklang der Division folgte und in zwei Tagen 100 Kilometer marschierte. ... Und das unter glühender Sonne, durch unüberwindliche Staubwolken, getragt von Durst. Schon diese Leistung allein lag weit über jedem Friedensanstoß. Doch es sollte bald noch besser kommen.

Jag für Jag waren die Regimenter auf dem Marsch, doch als schnell deutsche Kräfte das heimlich exponierte Lagenbezug erstellt hatten, gab es, zum Abmarsch vornehm vorwärts vorwärts von Lods Verstärkung zu bringen und vor allen Dingen die Sicherung der linken Flanke zu übernehmen. Die Division hatte sich ihr Ziel erreicht, als sie nun selbst in der offenen linken Flanke von überlebigen Gegner bedroht und angegriffen wurde. Die weit auseinandergezogenen Regimenter machten Linksrum und nahmen den Kampf an, der sofort in heftiger Form entbrannte, denn hier unternehmen drei polnische Divisionen einen Durchbruchversuch, um sich selbst der Einkesselung zu entziehen und auf Lods vorzustoßen.

Die Kampflinien unserer Division, die dem übermächtigen Gegner sofort die Stirn bot, waren weitgehend und sehr dünn. Unter dem heißen Druck des Feindes wurden sie zum Meilen aneinandert - aber sie hielten. Wohl wurde hier und da ein Truppenteile überrennt, doch gelang es der Tapferkeit und Geschicklichkeit der Führung im Verein mit der herausragendsten Tapferkeit von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die Ränge immer wieder zu meistern. Diese Leistungen um so höher zu bewerten, als Staub, Hitze, Durst und Mangel an Ruhe und Schlaf die Kräfte der Infanterie sehr stark in Anspruch genommen hatten. Eine ermutigte Truppe ging in den Kampf, in die Generäle und sie hat sich hervorragen gelassen. Die Führung hatte von diesen Männern angeordnete Maßnahmen verlangt. Sie wurden mit dem feststehenden polnischen Widerstand den Soldaten zum Gebraucht.

Die deutschen Soldaten hatten hier nicht nur mit dem regulären Gegner von vorn zu rechnen, sondern sie wurden aus dem Rücken und in der Flanke immer wieder von Freischützern empfindlich bedrängt. Die vorhandenen polnischen Truppen setzten immer wieder auf Umgebungen an; es wurden einzelne deutsche Abteilungen umzingelt und abgetrieben, dennoch hielten sie aus.

und schlugen sich durch. In einer seltenen Hauptkampflinie klangen sie die feindlichen Vorstöße auf. Der deutsche Gegenstoß, der von den gleichen Regimenten geführt wurde, setzte den Gegner hinweg und warf ihn gegen Norden bis an die Baura und darüber hinaus.

Die Männer dieser Division, die hier kämpften, bluteten und den Tod fürs Vaterland fanden, haben geleistet, was je ein Soldat nur leisten kann. Da ris ein Hauptgeschwader der Trupps aus eigenem Gutachten aus dem feindlichen Granatfeuer heraus und führte ihn in direktem Galopp aus dem brennenden Ort, über Sturzbäche und durch Gumpel, mitten durch feindliche Panzer hindurch in sichere Stellung. Die Fahrzeuge sind teilweise von den feindlichen Angeln und Granatsplittern über zerstört - aber der Hauptgeschwader hat keinen Mann, kein Pferd, kein Fahrzeug verloren, er hat alles durch seine tapferen und unübertroffenen Führung erreicht.

Der Lieutenant brach verumtort in einem Graben zusammen und fiel in polnische Hände. Er mußte, was es bedeutet, Gefangener der Polen zu sein. Er stellte sich vor, ließ sich die Helmbrieftasche und Armbanduhr von polnischen Soldaten abnehmen und blieb unverwundet im Graben liegen. Als er Stunden später in der Nähe deutsche Patente führte, rief er die verletzten Kameraden an, vereinbarte mit ihnen einen frühen Ausbruch, und durchbrach dann an ihrer Spitze von hinten her die polnischen Linien. Auf diese Weise gelangte der verunglückte deutsche Trupp noch rechtzeitig in die deutschen Hände.

Willhelm Steinbrecher.

## Türkischer Außenminister nach Moskau abgereist

Der türkische Außenminister Saracoglu ist Donnerstagabend nach Moskau abgereist. Er wird sich von Istanbul auf dem Seewege nach Odessa begeben. Zu seiner Abreise hatten sich auf dem Bahnhof der Ministerpräsident, die Regierungsmitglieder und das Diplomatische Korps eingefunden.

Ein Schwetzer Armeebefehl weiß davon hin, daß die Verteidigungsarmee der sowjetrussischen Truppen ausgebaut werden.

## Zwei Wege! Der eine führt in einen rumänischen Kurort, der andere in die Gefangenhaft



Herr Moszcicki (links), der nach Rumänien geflohen ist, fühlt sich im rumänischen Kurort äußerst wohl und hat seine Zukunft durch das Gold, das er mitgehen ließ, hinreichend gesichert. Die Opfer seiner Wahnsinnspolitik und die entlassenen Kolonnen gelangener polnischer Soldaten bei ihrem Marsch nach Berlin (rechts) verursachen ihm durchaus keine Gewissensbisse. Vom Kurort im Ausland kann man leicht zum „Widerstand bis zum letzten“ aurlaufen. Weltbild- und Weltbild-Press-Hofmann (K).

schon Schritt antworten würde, so war man bald - wie sich zeigte, mit Recht - geneigt anzunehmen, daß die Briten das schon Weilen lassen. Was England auch tun mag, sich nicht, daß es aus der Genesigung in Sicherheit, was es nicht zu tun hat, ausgegliedert ist. Deutschlands und Rußlands gehen daran, die Rechte ihrer Völker unabhängig von den Interessenbeziehungen der Friedensmacher von Versailles sicherzustellen.

Daß die Moskauer Regierung im Osten des bisherigen polnischen Staates das Recht auf Wahrnehmung der gleichen wichtigsten Lebensinteressen hat wie die deutsche Reichsregierung in den westlichen, ehemals preussischen Provinzen, ist ihre von Deutschland klar bekannt worden und kann von niemanden, der guten Willens ist, bestritten werden. Denn einmal hat Polen durch die gleichen heimtückischen Methoden, die es stets im Verlauf seiner gegen reichlichen Frieden angedroht hat, die britischen Provinzen Rußlands abgeholt, als dieses einen vornehmlich durch den Einsatz des russischen Reiches, und zum zweiten können keine gewaltigen Garantien an die alte polnische Regierung und keine Genesigung auf der Grundlage etwas mehrbestimmen, daß die Wiederherstellung dieser Gebiete durch Hände des Volkes, der Kultur und der gemeinsamen Verantwortung mit Rußland verbunden ist. Sowohl Ukrainer wie Weißrussen sind slavische Völkerstämme, die mit Polen nicht zu tun haben und nicht das geringste an tun haben wollen, und schließlich haben die westlichen Herrschaftsverfahren, die in diesen Gebieten gewirkt haben, vermocht, sie nur noch enger an das russische Mutterland anzuschließen.

Die arderer der beiden Volkgruppen und zugleich die ardeite nationale Widerstand, die das alte Polen dieser zu 40 v. H. von fremden Völkerherrschaften besetzte Staat, aufzuweisen hatte, sind die Ukrainer. Wenn man bedenkt, daß nicht weniger als 8 Millionen Ukrainer in Polen lebten, also eine Zahl, die größer ist als die Bevölkerungszahl der drei Vatikanischen Staaten zusammen genommen, so ist deren Bedeutung zur Genüge erwiehen. Was aber hat Polen getan, um das kulturelle und nationale Eigenleben dieser Menschen zu garantieren und auch

den Millionenmannen der Ukrainer zu dem nötigen Schritt zu machen? Mit Feuer und Schwert hat Polen hier gewartet, um den Einfluß der nationalen Ukrainer und die ukrainische Kultur auszurotten. Wenn es 1922 noch über 3000 ukrainische Schulen gegeben hat, so befinden sich im Jahre 1938 deren nur noch kaum 100. Die ukrainischen kulturellen Organisationen, die wirtschaftlichen Verbände und gemeinnützigen Einrichtungen, Schulen und Kirchen wurden geschlossen und verboten. Durch das Agrargesetz wurden ukrainische Bauern zu Landlosen ausgebildet und ihr Boden Nationalpolen übergeben. Das ganze Land vor der fränkischen polnischen Wäldern preisgegeben, ohne daß eine ukrainische Beschwerde an die Geneser Liga oder ein Appell an das sogenannte Weltgewissen zu Erfolge gebracht hätte. Die Blüte der ukrainischen Intelligenz kam ins Gefängnis, unzählige Ukrainer mußten das Land verlassen und in Zukunft im Ausland suchen — Polen aber waltete in diesem Lande mit Willkür und Terrormaßnahmen.

Das Schändlichste, was sich aber Polen hier getrieben hat, sind jene „Pogromaktionen“, die nichts anderes als die Massenverbrecherung der Ukrainer waren. Hier wurde gegen „unheimliche ukrainische Schüler, Arbeiter, Bauern, Studenten und Lehrer gegen Kinder, die nicht polnisch konnten, offensichtlich die Folter eingeführt, Straßen gingen in Flammen auf, Schulen wurden entleert und geschlossen, ukrainisches Gut wurde geraubt, die Männer im Gefängnis abgeführt, die Frauen gefoltert — die eine blühende Provinz wurde im wahrsten Sinne in einen Friedhof verwandelt.

Wie den Ukrainern, so ist es auch den 2 bis 3 Millionen Weirussen ergangen. Die den äußeren Osten des bisherigen Polen besetzten. Bei den Weirussen hat immer eine Zwickelfrage über die Grenze noch dem nahen sowjetischen Weirußenland bestanden. Die Polen aber haben nichts getan, um diesen russischen Stamm zur Ruhe zum polnischen Staat zu ziehen — im Gegenteil waren aus diese 3 Millionen Menschen gezwungen, wie in einem Gefängnis zu leben. Die beiden Mittel, mit denen die Polen das Nationalbewußtsein weirussischer Völker auszurotten trachteten, um an seiner Stelle eine bodenständige polnische Bevölkerung zu schaffen, waren auch hier das Agrargesetz und die Schule. Ein nationales Kulturleben der Weirussen gab es in den letzten Jahren nicht mehr, nachdem alle Schulen, alle weirussischen Schulen geschlossen und durch polnische Schulen ersetzt worden waren. Tausende und aber Tausende weirussischer Kinder blieben, da die Eltern einen Besuch der polnischen Schulen ablehnten, unalphabetisch.

Durch das in das Wäntchen einer „Rohrform“ gefüllte Gasermischungssystem oder eine der weirussische Bevölkerung mehr und mehr in polnische Hände über und die ansässige Bevölkerung litt unvorstellbare Not, von der man sich einen Zugriff machen kann.

### Der Sowjet-Heeresbericht

Grodno, Romel, Lemberg besetzt

Ueber die sowjetrussischen Kampfhandlungen in Polen wird folgende Erklärung des Generalstabes der Roten Armee vom 20. September ausgeben:

Am Laufe des 20. September haben die Streitkräfte der Roten Armee die notwendigen Truppen weiter in die Länge gezogen und bis zum Ende des Tages besetzt — die Städte Grodno, im Süden — in der Weirussen — die Städte Romel und Lemberg. In der Zeit vom 17. bis 20. September haben die Truppen der Roten Armee drei polnische Panzerabteilungen entsefnet, ferner zwei Panzerbrigaden und zahlreiche kleinere Gruppen der polnischen Armee. Es wurden nach bei weitem nicht vollständigen Angaben über 300 Panzerwagen und 1000 Fahrzeuge erbeutet. Die besetzten Truppen von Wilna, Warschau, Molschina und Szarn wurden mit voller Weirussen, Antitruppen und Munition besetzt. Unter dem schrecklichen erbeuteten Kriegsmaterial wurden bisher 200 Geschütze und 120 Flugzeuge gefaßt. Die Zählung der Beute wird fortgesetzt.

Mit den auf die sowjetrussischen Kommandosinheiten vorgehenden sowjetrussischen Truppen wurde von den deutschen Truppen an mehreren Stellen die Zählung auf genommen.

### Litauen und Rußland arbeiten zusammen

Der litauische Gesandte in Moskau hatte gestern eine Unterredung mit Außenminister Molotow. Im gleichen Zusammenhang wird eine kommunistische Erklärung der Sowjetunion veröffentlicht, die besagt: „Aus ausländischen litauischen Kreisen erfahren wir, daß die litauischen Truppen, welche die Grenze zwischen Sowjetunion und Litauen besetzen, nicht zurückgezogen werden. Die Truppen der Roten Armee dieser Vorkriegszeit werden an Unternehmungen zu erweisen bei der gemeinsamen Aktion der litauischen Staatsräuber.“

### Volksschädling hingerrichtet

Im Mitteln wurde der Landwirt Robert Gleim in der Kreis Weimar hingerrichtet. Der durch Verbrechen der Sondergerichts in Weimar zum Tode verurteilt worden war Robert Gleim hat sich gebührende Arbeit bewahrt, an der er zum Tode verurteilt worden war. Er hatte die Rechte der Bevölkerungsschuttschritte zu lesen.

man hört, daß überall in den weirussischen Gebieten die Bauern nicht einmal die Mittel besitzen, um sich selbst Schutz zu kaufen. Nur zu oft kam es hier zu Übergriffen gegen das polnische Regiment und blutige Exekutionen waren an der Tagesordnung. In Misachtung der elementarsten Gesezte wurden Tausende der nationalbewußten Weirussen in polnische Gefängnisse abgeführt, um sie einer unmenschlichen und grausamen Folter zu unterziehen. Der unerschütterliche Mut dieser Weirussen hat die polnische Regierung zu, die auf ihre völlige Ausrottung gerichtete, und wozu noch, da auch die kleinste Vermalungsposten von Polen besetzt werden dürfte, der völligen Willkür preisgegeben.

## Rumänien Ministerpräsident hinterrücks erschossen

Hinrichtung der Würder bereits erfolgt / General Argesan Regierungschef

Bukarest, 21. September. Der rumänische Ministerpräsident und Vizepräsident Galescu ist am Donnerstag um 14 Uhr auf einer Fahrt im Kräftezug an seiner Wohnung hinterrücks erschossen worden.

Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist zum neuen Ministerpräsidenten General Argesan ernannt worden. Argesan war früher Befehlshaber des Bukarester

2. Armeevorspostens und in der Regierung des Patriarchen Mon von März 1938 bis Februar 1939 Regierungschef.

Die Hinrichtung der Würder des Ministerpräsidenten Galescu ist der Weiruelle selbst erfolgt. Insgesamt sind elf Mann erschossen worden, davon am Nachmittag zwei und später neun. Die Leichen sollen zur Hinrichtung 21 Stunden am Totort liegenblieben.

womonen Schächten zurück wickelt, ist gekennzeichnet durch die Einigung von Miksa z. Befehl haben, die sich die nötigen militärischen Verordnungen feierlich erhalten. Sie gehen an die Führung der Aufgaben, vor die das deutsche Weir der polnischen Zusammenbruch der polnischen Armee und des unerschütterlichen polnischen Staatsgebildes gestellt ist.

Inzwischen gehen die Vorbereitungen für den Angriff auf die wenigen noch vorhandenen polnischen Besatzungsstellen, die sich von Herrn Chamberlain nach dem Namen kleiner „Sicherheitsinseln“ erschaffen planmäßig vor sich. Mit der Ruhe und Gründlichkeit, die der deutschen Heeresleitung stets eigen waren, wird die Einnahme von Warschau eingeleitet. Die Verteidigung von Warschau, die aus rechtlichen Gründen und in unflinckem Widerstand aufrechterhalten

### Jeder Zug ein Genuß!

ATIKAN

baeren beliebt, verführt insinieren durch Reklamationen über ausländische Sender die hoffungslose Lage zu beschönigen. Der Kampf des deutschen Weirusses um die polnische Hauptstadt hat noch nicht begonnen. Bisher wurden nur Erkundungen vorgenommen und Vorbereitungen getroffen. Der Beginn der Aktion selbst wird im Verlauf des Oberkommandos der Weirmacht angekündigt werden.

### Der Führer auf der Westplatte

Zusammentreffen mit Göring

Danzig, 21. September. Der Führer besuchte heute vormittag die Truppen im Kampfaufstellung in Danzig. Er besichtigte zunächst die von den Polen vertrossenartig schwer besetzte und von unseren Truppen nach heftigen Kampfe genommene Westplatte, die bei Neufalzenwalder die Einflucht zum Danziger Ghetto beherrscht.

Nach einer eingehenden Besichtigung des Kampfesgebietes auf der Westplatte verließ der Führer die Front der Art in Paradeausstattung angetreten von Begleitern der „Eiswag-Kolonne“ bei der die am Kai der Westplatte liegenhaftete.

Von hier aus besag sich der Führer nach Groden, wo die bisherigen Ostfronten. Auf der Marsch-Westfront trafen Formationen aller in den Kampfen in Groden beteiligten deutschen Truppen aufstellung genommen. Unter den Offizieren und Mannschaften bestand hier bereits eine große Anzahl Träger des Eichenlaubkreuzes. Der Führer schritt die lange Front der Formationen ab und zog anschließend Träger des Eichenlaubkreuzes ins Gespräch.

In Grodenfeld und Oßpoff traf der Führer mit Generalleutnant Göring zusammen, der sich ebenfalls auf einer Besichtigungstreife im besetzten Küstengebiet befand.

### Lob für tapfere Soldaten

Berlin, 21. September. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und Kommandant der Flotilla des Ostpreußen, das den britischen Flugzeugträger „Conqueror“ versenkt hat, seine Anerkennung ausgesprochen.

### Frankreichs Kriegsziele

Eine Hunderttausende Daladier

Berlin, 22. September. Der französische Ministerpräsident Daladier hielt am Donnerstagabend eine Rundfunkansprache, in der er sich nach 20 Tagen Krieg an die Franzosen und Französinen wandte.

Er betonte, daß das französische Oberkommando besonders nervlich sei, weil es notwendige Verluste zu vermeiden lude. Er hege als früherer Kommandeur Geschäfte der Dankbarkeit und der Züchtligkeit für seine jungen Kameraden. Herr Daladier meinte, sie wählten, warum sie kämpfen und warum sie Krieg führten.

Er warnte das französische Volk vor dem Abweichen der deutschen Rundfunkansprachen in französischer Sprache, in denen letztlich immer wieder die Frage gestellt würde, wozu das französische Volk kämpft.

Das Ziel des Krieges, dem die französische Regierung erstreckt, ist Herr Daladier in der Erklärung eines totalen Sieges, um einen Frieden auf solcher Grundlage zu erziehen und den deutschen Vorkriegs zur Weigerung der ganzen Welt zu verurteilen.

Ministerpräsident Daladier äußerte sich leiber nicht zu der Frage, ob der von ihm erstrebte totale Frieden ein Friede der noch größeren Verstrickung als der von dem französischen Volk. Ebenbürtig sagte er über die Gründe zu der tödlichen Besatzung, daß Deutschland angeblich die ganze Welt beherrschen wolle.

Die Engländer haben vor Eingabe eine große Minenpartie geplant. Auch in Neapelt hat besondere Vorfälle stattgefunden, die durch den Fall von Mexyria ist für Besatzung überaus vollkommen gelöst.

## London Schlag gegen Rumänien

Hintergründe der sensationellen Bukarester Mordtat

Bukarest, 21. September. In dem sensationellen Mord an dem rumänischen Ministerpräsidenten werden aus wohl informierten Kreisen folgende Einzelheiten bekannt:

Siecht Beginn des Zusammenstoßes der polnischen Armee in Rumänien der Mittelpunkt für die Arbeit des südeuropäischen englischen Secret Service. Seit einigen Wochen hat sich eine Zentrale dieses Secret Service, die von einem der fähigsten Beamten geleitet wird, in Ghera wohin niederklassen. Die Aufgabe dieses herkömmlichen englischen Dienstes war, neben der allgemeinen Propaganda, Rumänien für die Weirkräfte zu gewinnen, die die Durchführung des Planes, die nach Rumänien fühlenden Teile der polnischen Armee nach England zu bringen, und um ihnen die Möglichkeit zum weiteren Kampf gegen Deutschland zu geben.

Der nach Rumänien geflohenen polnische Marschall Ruda-Smiglo, die die ebenfalls dortigen geflüchteten Mitglieder der polnischen Regierung sollten am dem schnellsten Wege nach England gebracht werden, um dort eine polnische Schutzregierung zu stiften.

Die dritte und entscheidende Neutaktikpolitik Galescus vermittelte diesen Plan des englischen Secret Service. Wie es dem Willkürrecht entspricht, wurden der Marschall Ruda-Smiglo die polnische Ruda-Smiglo und die übergetretenen polnischen Militärs an verschiedenen Orten in Rumänien vertrieben. Der polnische Außenminister Weir hatte in dieser Unterredung mit Galescu in diesem Zusammenhang noch vor wenigen Tagen eine ernste Auseinandersetzung mit dem erkrankten rumänischen Ministerpräsidenten.

Wie wir hören, hat es sich hierbei um die Weiterfahrt des Herrn Weir ohne Unterbrechung nach London und ferner um die Verfassungen des rechtlichen polnischen Groden nach England gehandelt. Bekanntlich ist es der Hauptzweck des Secret Service gewesen, die erste Sendung des dem polnischen Volk überredenden polnischen Godes durch Rumänien über Constanza auf ein Schiff nach England zu verfrachten.

In den letzten Tagen haben mit den englischen Agenten verhandelt, durch Zusammenarbeiten die rumänische Regierung, durch Argesan, von der entschlossenen Handhabung der strikten Neutralität abzurufen. In den letzten Tagen in der rumänischen Ministerpräsident, wie um ein von ihm naheliegender Persönlichkeit mitgeteilt wird, besonders hartnäckigen Drohungen angesichts geworden.

Als er diese energisch antwortete, hat England das, was es in seiner Geschichte in solchen Fällen bisher immer getan hat, nämlich es schritt zum Mord. Galescu wurde auf der Straße in der Nähe seiner Wohnung

getötet, und wozu noch, da auch die kleinste Vermalungsposten von Polen besetzt werden dürfte, der völligen Willkür preisgegeben.

Er hat auch Moskau ein monatlich unerschöpfbares Recht, aus der politischen Konstruktive jene Gebiets- und Bevölkerungsgebiete in Schutz zu nehmen und vor dem Untergang zu retten, die russischen Völkern in der Weir-Parteien, so hat auch im Osten Mordland nur ein alles polnisches Unrecht wieder gutgemacht.

## London Schlag gegen Rumänien

Hintergründe der sensationellen Bukarester Mordtat

Zur Ermordung Galescus schreibt der Deutsche Dienst:

Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist der rumänische Ministerpräsident Argesan Galescu am Donnerstag um 14 Uhr ermordet worden. Es ist offensichtlich, daß auch hier England seine Hand im Spiele hat. Der Ministerpräsident Galescu ist den Engländern ein Vorzug im Sinne gewesen, seit er die von anderer Seite gewollte Einweisung Rumänien in die „Friedenszone“ der Weirkräfte ablehnte. Auf seine persönliche Initiative ist seiner streng neutralen Neutralität zurückzuführen, den Rumänien in den letzten Wochen eingeschaltet hat. Im Hinblick auf die rumänischen Presse zum 20. September, dem Rumänien ein Galescu einer der Hauptträger der deutschen rumänischen Neutralitätspolitik gewesen ist, in dem er sich mit Galescu einverstanden hat, war dies ein Gebiet befandete, so rief sich das Bild dieses Mannes vorläufig für ab.

Nachdem die von London gebildeten Tika gegen Deutschland entfachte hege im Zusammenhang mit dem angeblichen deutschen Wirtschaftskollaps zusammengefallen war, mußte England auf neue Wege zur Weirung um. Diese Wege sind die „Friedenszone“ auf dem Balkan und im nahen Osten entsprechend zu untermauern. Dabei ist ihm die im Falle „Athina“ im August 1938 einen englischen Diplomat forschende hege, um den Verdacht auf Deutschland zu lenken, kein Witz auf sich selbst geworfen.

Nachdem die von London gebildeten Tika gegen Deutschland entfachte hege im Zusammenhang mit dem angeblichen deutschen Wirtschaftskollaps zusammengefallen war, mußte England auf neue Wege zur Weirung um. Diese Wege sind die „Friedenszone“ auf dem Balkan und im nahen Osten entsprechend zu untermauern. Dabei ist ihm die im Falle „Athina“ im August 1938 einen englischen Diplomat forschende hege, um den Verdacht auf Deutschland zu lenken, kein Witz auf sich selbst geworfen.

Nachdem die von London gebildeten Tika gegen Deutschland entfachte hege im Zusammenhang mit dem angeblichen deutschen Wirtschaftskollaps zusammengefallen war, mußte England auf neue Wege zur Weirung um. Diese Wege sind die „Friedenszone“ auf dem Balkan und im nahen Osten entsprechend zu untermauern. Dabei ist ihm die im Falle „Athina“ im August 1938 einen englischen Diplomat forschende hege, um den Verdacht auf Deutschland zu lenken, kein Witz auf sich selbst geworfen.

Nachdem die von London gebildeten Tika gegen Deutschland entfachte hege im Zusammenhang mit dem angeblichen deutschen Wirtschaftskollaps zusammengefallen war, mußte England auf neue Wege zur Weirung um. Diese Wege sind die „Friedenszone“ auf dem Balkan und im nahen Osten entsprechend zu untermauern. Dabei ist ihm die im Falle „Athina“ im August 1938 einen englischen Diplomat forschende hege, um den Verdacht auf Deutschland zu lenken, kein Witz auf sich selbst geworfen.

Nachdem die von London gebildeten Tika gegen Deutschland entfachte hege im Zusammenhang mit dem angeblichen deutschen Wirtschaftskollaps zusammengefallen war, mußte England auf neue Wege zur Weirung um. Diese Wege sind die „Friedenszone“ auf dem Balkan und im nahen Osten entsprechend zu untermauern. Dabei ist ihm die im Falle „Athina“ im August 1938 einen englischen Diplomat forschende hege, um den Verdacht auf Deutschland zu lenken, kein Witz auf sich selbst geworfen.

Nachdem die von London gebildeten Tika gegen Deutschland entfachte hege im Zusammenhang mit dem angeblichen deutschen Wirtschaftskollaps zusammengefallen war, mußte England auf neue Wege zur Weirung um. Diese Wege sind die „Friedenszone“ auf dem Balkan und im nahen Osten entsprechend zu untermauern. Dabei ist ihm die im Falle „Athina“ im August 1938 einen englischen Diplomat forschende hege, um den Verdacht auf Deutschland zu lenken, kein Witz auf sich selbst geworfen.

## Das Cannae im Weichselbogen

Zum neuen Lagebericht des Oberkommandos der Weirmacht

Berlin, 21. September. Zum Bericht des Oberkommandos der Weirmacht schreibt der Deutsche Dienst:

Unter den großen Taten des deutschen Weirusses, von denen der Oberbefehlshaber des Weirusses in seinen Tagesberichten spricht, steht neben der genialen Schlacht im Weichselbogen, deren Ergebnis sich vor Stunde zu Stunde weiter ergibt, der von 2000 Mann und 30000 Tonnen ab. Hier, nordwestlich von Weirburg, haben an der früheren Grenze zwischen Galizien und Kontrarepublik polnische und motorisierte Verbände, von der Luftwaffe unterstützt, gegen polnische Uebermacht eine mehrfache Schlacht gelassen, die mit der völligen Kapitulation des von allen Seiten umschlossenen Weirusses endete. Mit Wunder Dränge der allernachlässigsten überlegenen Feinde nach Osten und Norden gegen den Weg in der Richtung der Hauptverkehrsachsen und umhin zu führen, über die weirussischen Streitkräfte haben nicht los. Wieder zeichnen sich hier ohnmächtige Regimenter durch ihren hervorragenden

Kampfsiege aus. An diesen Stellen an denen die Kavallerie und Panzereinheiten vor einem Weirjahrhundert ihre Wälder dreimal innerhalb eines Jahres mit einem gewaltigen Gezier räumten, wurden heute der Sieg in einer Weirungsschlacht zuteil. 60000 Gefangene und 100 Geschütze blieben in den Händen des Siegers.

Während an zahlreichen Stellen des weirussischen Raumes von deutschen Truppen durch Luftangriffe zerstört wurden, vorzunehmen sind, vollzogen sich auf dem weirussischen nach Osten vorgeschobenen Weirungen die Eingriffe in einer Weirungsschlacht zuteil. 60000 Gefangene und 100 Geschütze blieben in den Händen des Siegers.

Während an zahlreichen Stellen des weirussischen Raumes von deutschen Truppen durch Luftangriffe zerstört wurden, vorzunehmen sind, vollzogen sich auf dem weirussischen nach Osten vorgeschobenen Weirungen die Eingriffe in einer Weirungsschlacht zuteil. 60000 Gefangene und 100 Geschütze blieben in den Händen des Siegers.

Während an zahlreichen Stellen des weirussischen Raumes von deutschen Truppen durch Luftangriffe zerstört wurden, vorzunehmen sind, vollzogen sich auf dem weirussischen nach Osten vorgeschobenen Weirungen die Eingriffe in einer Weirungsschlacht zuteil. 60000 Gefangene und 100 Geschütze blieben in den Händen des Siegers.

Während an zahlreichen Stellen des weirussischen Raumes von deutschen Truppen durch Luftangriffe zerstört wurden, vorzunehmen sind, vollzogen sich auf dem weirussischen nach Osten vorgeschobenen Weirungen die Eingriffe in einer Weirungsschlacht zuteil. 60000 Gefangene und 100 Geschütze blieben in den Händen des Siegers.



Herbst-Zag- und Nachtgleiche

Die Sonne überschreitet den Äquator. Am 23. September um 23.50 Uhr... Die Sonne überschreitet den Äquator...

Wir besprechen heute die Jahreszeiten nach der Stellung der Sonne in den Zeichen des Tierkreis... Die Jahreszeiten nach der Stellung der Sonne...

„Bismarck Sturm“

Zur Aufführung am 25. und 26. September.

Die erste Aufführung des Mitteldeutschen Landesopertheaters im Herbst 1939/40 bringt dem Schauspiel „Bismarck Sturm“... Die erste Aufführung des Mitteldeutschen Landesopertheaters...

Zum Studienrat ernannt

Studienrat Dr. Dahinten vom Domgymnasium zu Merseburg wurde am 17. Sept. zum Studienrat ernannt.

Anfangsprobe bei Rentnermarktschneien

Bei den Rentnermarktschneien zu 1 und 2 Rentnermarkt muß nun darauf achten, daß diese Schneie das Datum 30. Januar 1937 tragen... Anfangsprobe bei Rentnermarktschneien...

Das muß jeder wissen

Zweimal hunderttausend Lebensmittelkarten gelangen zur Ausgabe

Wie mit Ironie mehrfach mitteilen, gelten die neuen Lebensmittelkarten ab 23. September... Wie mit Ironie mehrfach mitteilen, gelten die neuen Lebensmittelkarten...

Die Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten ist unter diesen Umständen sehr schwierig... Die Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten ist unter diesen Umständen sehr schwierig...

Einmalige Nachkäufe kommen am Sonntag bis Mittags in der Weise ihrer Lebensmittelkarte... Einmalige Nachkäufe kommen am Sonntag bis Mittags in der Weise ihrer Lebensmittelkarte...

Die rote Ausweisarten aufheben! Spinnstoffe und Schuhwaren... Die rote Ausweisarten aufheben! Spinnstoffe und Schuhwaren...

Die rote Ausweisarten (Stammabkürzte und nicht vermerkte Abkürzte) müssen bis auf weiteres... Die rote Ausweisarten (Stammabkürzte und nicht vermerkte Abkürzte) müssen bis auf weiteres...

Stabs, Müllan!

Bermundete labern umsonst — Ermäßigungs für Soldaten.

Die Merseburger Überlandbahnen geben bekannt, daß für die Dauer der Kampfhandlungen... Die Merseburger Überlandbahnen geben bekannt, daß für die Dauer der Kampfhandlungen...

Zuerst die Kinderreichen Mütter! Da sich aus verschiedenen Gründen mancher... Zuerst die Kinderreichen Mütter! Da sich aus verschiedenen Gründen mancher...

Andere Mütter, Gebrechliche und Körperbehinderte sollen beim Einkauf in den Einzelhandels... Andere Mütter, Gebrechliche und Körperbehinderte sollen beim Einkauf in den Einzelhandels...

Unsere Lichtspielhäuser zeigen: Union: „Heimatland.“ Centrum: „Sprung ins Glück.“

Unsere Lichtspielhäuser zeigen: Union: „Heimatland.“ Centrum: „Sprung ins Glück.“

Das Deutsche Rote Kreuz hilft!

bei Ermittlung von Vermissten, Verwundeten und Ertrunkenen.

Zuf Grund des Abkommens über die Behandlung der Kriegsgefangenen vom 27. Juni 1929 hat das Oberkommando der Wehrmacht zur Ermittlung von Vermissten, Verwundeten und Ertrunkenen...

Nicht vergessen, daß die richtige Ausstattung über richtige Anwendung der Besuchscheine durch die Frauenhilfe und in den Beratungsstellen der Partei gegeben wird.

Die Hauptprüfung der bisher ausgeschickten Einzelbesuchscheine für Textilarbeiter und Schuhwaren hat, wie der Oberbürgermeister mitteilt...

Wachdienst nur bei Arbeitsruhe keine Überstunden. Es ist bekanntgegeben, daß in einzelnen dem Erweiterten Selbsthilfe angehörenden Verbänden...

Letzte Meldung: Warschau im eisernen Ring Ausbruchversuche aus der Vorstadt Praga abgewiesen Deutsche und russische Truppen im besten Einvernehmen

Berlin, 22. Sept. (DNB). Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Bewegungen der deutschen und russischen Truppen auf die vereinbarte Demarkationslinie vollziehen sich planmäßig und im besten Einvernehmen.

178 Angehörige des diplomatischen Korps und 1200 sonstige Ausländer konnten gestern Warschau auf dem von den deutschen Kommandobehörden bestimmten Wege verlassen.

Im Westen nur vereinzelte Stützpunktübernehmungen. Ein französisches Jagdflugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen.

Advertisement for Eckstein cigarettes. Includes text: 'Wenn ich gute Laune habe, rauche ich ECKSTEIN!', 'Und wenn ich eine ECKSTEIN rauche, habe ich gute Laune!', 'Denn immer ist die ECKSTEIN gut - sogar sehr gut!', 'Eckstein 5 CIGARETTEN 20 Stk.', 'sehr gut'.

# Landwirtschaftl. Marktübersicht

## der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Die Erzeugnisse in Roggen haben zwar angehalten, doch in der Abgabedauer der Landwirte nicht so stark wie im Vorjahre. Diese augenblickliche Marktlage ist zum größten Teil darauf zurückzuführen, daß infolge fehlender Arbeitskräfte die Druscharbeiten verzögert haben. Es ist aber auch ein großer augenblicklicher Bedarf vorhanden, da die Mähdreschbetriebe im allgemeinen sehr gut verjagt sind. Der an den Markt kommende Weizen findet größtenteils infolge vorzüglicher Qualität eine glatte Aufnahme. Hier wird nun aus dem neuen Ernte in zunehmendem Maße umgelegt, obwohl der Markt auch mit alter Ware noch verjagt ist. An Futtergetreide besteht weiterhin ein großer Bedarf. Zur Zeit wurde hauptsächlich Weizen aus der verarbeitenden Industrie bereitgestellt. Diese Vorräte waren schnell untergebracht. Futtermittel wurde nur vereinzelt umgelegt, und zwar auch jenseits vom Elbe. Der Braugerstebedarf lag ruhig, da die Betriebe noch auf Abgabemöglichkeiten für die Mengen warten, die bis Ende August ohne Bezahlung zum Erzeuger aufgenommen worden waren.

Wohl hand genötigt zur Verfügung. Die Mähdrescher der Wälder einen laufend noch sich, auch die Transportaufgabe hat sich verbessert. Die Versorgungsfrage auf dem Futtermittelmarkt kann als ausserordentlich günstig angesehen werden. Der Bedarf an Mähdreschern ist vermindert, es kommen aber jetzt in Beträufe der ersten Zustellungen zufriedentstellende Mengen an die Betriebe. An Mähdrescherbedarf ist weiterhin kein Bedarf zu erwarten. Der Bedarf an Mähdreschern ist vermindert, es kommen aber jetzt in Beträufe der ersten Zustellungen zufriedentstellende Mengen an die Betriebe. An Mähdrescherbedarf ist weiterhin kein Bedarf zu erwarten.

Nach einem weiteren geringfügigen Rückgang schließt die Milchlieferung inzwischen den der Jahreszeit entsprechenden Leistung erreicht zu haben. Eine abermalige Steigerung des Milchverbrauchs um 0,8 % ist als völlig normal anzusehen und auf die bereits in den vergangenen Wochen festgestellten Besätze zurückzuführen, daß die Milchqualität zusehends sich verbessern wird. Mastfische und Trodenreiter wurden abermals stärker beaufschlagt. Die Kaufmännische in tierischen Erzeugnisgruppen ist weiterhin auf dem Höhepunkt. Die Milchlieferung ist weiterhin auf dem Höhepunkt. Die Kaufmännische in tierischen Erzeugnisgruppen ist weiterhin auf dem Höhepunkt.

### Das Wetter in Merseburg

Mitgeteilt von Diplom-Ingenieur Herr Weber, Merseburg, Adolf-Hilfer-Strasse.  
 Donnerstag, 21. September. Temperatur: 8 Uhr: 12 Grad, 12 Uhr: 14 Grad, 16 Uhr: 11 Grad, 19 Uhr: 17 Grad, Min.: 10 Grad, Max.: 22 Grad.  
 Freitag, 22. September. Temperatur: 8 Uhr: 12 Grad, 12 Uhr: 15 Grad, 16 Uhr: 12 Grad, 19 Uhr: 18 Grad, Min.: 10 Grad, Max.: 22 Grad.  
 Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden: 0 Millimeter.

## Polanherzöge leisten den Lehnseid

### Vor 900 Jahren war Merseburg Sitzpunkt der deutschen Hofpolitik

(Schluß.)  
 In raldem, trittförmigem Zuge kam der König schrittweise und dann auch die westlichen Gebiete zurück. 1083 trat er in die Schlacht von Welfen. In der Schlacht von Welfen schlugen die Polen den Kaiser. Die Schlacht von Welfen schlugen die Polen den Kaiser. Die Schlacht von Welfen schlugen die Polen den Kaiser.

Die Erzeugung der eigenen Eierzeugung hat sich nahezu auf der Höhe der Vormache halten können. Unbemerkt stellte die Haupterzeugnisse der Sachsen-Anhalt größere Mengen an. Die Erzeugung der eigenen Eierzeugung hat sich nahezu auf der Höhe der Vormache halten können.

### Marktlage für die Hausfrau

Die Obstmärkte sind besonders mit Äpfeln, Birnen und Quitten überaus reichhaltig. Äpfel sind besonders in der höchsten Qualität vorhanden. Die Obstmärkte sind besonders mit Äpfeln, Birnen und Quitten überaus reichhaltig.

### Wer bekommt einen Ehrensold?

Aufzuklärende Ausführungen von Gaunersleiter Wunderling  
 Es ist in der letzten Zeit vielfach die Frage aufgeworfen worden, unter den Kriegsveteranen des Jahres 1871, um nach allen interessierten Kreisen die notwendige Aufklärung zu geben, bitte ich nachfolgende Ausführungen genehmigt zu bezeichnen.

- Die Auszeichnung dieser Erlasse ist folgende:  
 - Einem Ehrensold von 20 M. monatlich erhalten.  
 - Träger (Militär und Anführer) folgender Abteilungen: 1. Bismarck, 2. Bismarck, 3. Bismarck, 4. Bismarck, 5. Bismarck, 6. Bismarck, 7. Bismarck, 8. Bismarck, 9. Bismarck, 10. Bismarck, 11. Bismarck, 12. Bismarck, 13. Bismarck, 14. Bismarck, 15. Bismarck, 16. Bismarck, 17. Bismarck, 18. Bismarck, 19. Bismarck, 20. Bismarck.

### Verbot der Sonntagsarbeit

Nach dem geltenden Recht gilt der Erwerb der Sonntagsruhe nicht für unauflösbar. Die Sonntagsruhe ist ein Recht, das durch die Sonntagsruhe nicht für unauflösbar ist. Die Sonntagsruhe ist ein Recht, das durch die Sonntagsruhe nicht für unauflösbar ist.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

nach die Ausfuhr erheblicher Mengen in benachbarte Gebiete. Die Ausfuhr erheblicher Mengen in benachbarte Gebiete. Die Ausfuhr erheblicher Mengen in benachbarte Gebiete.

Die Qualität der Weintrauben war infolge vorzüglicher Erntebedingungen sehr gut. Die Qualität der Weintrauben war infolge vorzüglicher Erntebedingungen sehr gut. Die Qualität der Weintrauben war infolge vorzüglicher Erntebedingungen sehr gut.

### Spalterbeit im Gehirne

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlagspreisen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Verbot der Sonntagsarbeit

Nach dem geltenden Recht gilt der Erwerb der Sonntagsruhe nicht für unauflösbar. Die Sonntagsruhe ist ein Recht, das durch die Sonntagsruhe nicht für unauflösbar ist. Die Sonntagsruhe ist ein Recht, das durch die Sonntagsruhe nicht für unauflösbar ist.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

### Amelioration für Küllbeseitigung

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne. Die Bestimmungen über die befristete Herabsetzung von Aufschlägen fordern bei den Aufschlägen die Spalterbeit im Gehirne.

### Stichtag der deutschen Kaiserzeit

Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden. Wie das Reichsarchivministerium mitteilt, ist es erforderlich, daß die einzelnen Bundesländer, die zur Bekämpfung des Stichtags mit der Reichsregierung zusammenarbeiten, diese Arbeit gründlich zu beenden.

# Zwischenlandung in Labrador

Roman von A. F. Strubberg

16 | (Nachdruck verboten)

„Wir werden uns verlieren, denn da haben wir die Chancen, rasch etwas zu finden“, versicherte ihm Jim. „Es ist nicht über Stunden lang. Wir müssen nur endlich zum Ankerplatz kommen.“

„Brauchst du uns nicht noch etwas einzuhändigen?“ sprach Esmojoquin mit einem nachdenklichen Gesicht. „Muss nicht sein, aber ich werde in der letzten Not alle Kräfte einsetzen.“

„Ich habe noch ein wenig Geld“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Das war kein unfähiger Mensch. Es ging ihr nicht aus dem Kopf, sondern aus dem Bauch“, sagte Esmojoquin. „Das ist ein Zeichen der Macht.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Es ist nicht möglich“, sagte Esmojoquin. „Das ist ein Zeichen der Macht.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

Die Kohle, nämlich 25 Millionen Tonnen der Verkohlung ausführt. Seit einigen Jahren ist im Aussehen eine Anlage für Kohleneinführung in Betrieb. Wirtschaftliche Gründe waren dafür maßgebend, um die Erzkohlförderung überaus zu fördern. Deshalb erzielte diese Verkohlung eine Gewinnmarge von fast 50 Prozent.

## Rotemilchische Dörfer

Zum 100. Geburtstag des Fürsten Rotemilch (27. September).

Im 1760 gemauert der junge Rotemilch das Dorf und die Gasse der Kaiserin Katharina von Rußland. Einmal hat er die Verwaltung des Dorfes übernommen, als er der Kaiserin Katharina eine Gedenkfeier gab.

„Was gibt es Neues, lieber Graf?“ fragte Rotemilch.

„Alles von Bedeutung“, erwiderte Dröm, „außer daß ich herunterkam und Sie hinauf!“

„Auf der Reise der Kaiserin nach der Krim geschah es, daß ihr Gefährt ihr keine „goldlichen Dörfer“ an Ort vorzukommen.“

„Sie hat recht, Fürst“, sagte die gewöhnliche Dienstmagd, dies ist ein Raum in meinem Hause.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

„Nimm es“, sagte Jim. „Es würde mich freuen, wenn du es annehmen könntest.“

## Kohle in russischer Erde

Stichtohlenförderung (einfach Anthrazit) in Millionen Tonnen 1913 1928/29 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940

Es ist auf der fortgeschrittenen industriellen Aufarbeitung und der Wältigungswirtschaft notwendig, daß die Kohleerzeugung im Innern des Landes stetig und somit auch die Wältigung der Kohleindustrie aufrechterhalten wird.

Es ist auf der fortgeschrittenen industriellen Aufarbeitung und der Wältigungswirtschaft notwendig, daß die Kohleerzeugung im Innern des Landes stetig und somit auch die Wältigung der Kohleindustrie aufrechterhalten wird.

Es ist auf der fortgeschrittenen industriellen Aufarbeitung und der Wältigungswirtschaft notwendig, daß die Kohleerzeugung im Innern des Landes stetig und somit auch die Wältigung der Kohleindustrie aufrechterhalten wird.

Es ist auf der fortgeschrittenen industriellen Aufarbeitung und der Wältigungswirtschaft notwendig, daß die Kohleerzeugung im Innern des Landes stetig und somit auch die Wältigung der Kohleindustrie aufrechterhalten wird.





# Gemeinsames Turnen in Merseburg

## Dazu am Sonntag Kinder-Werbeburten in der Albrecht-Dürer-Schule

Besondere Verhältnisse erfordern stets besondere Maßnahmen. Diesem ist in der ersten Jahreshälfte zu beobachten und ist zu erwarten, dass die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber in den Turnvereinen für den Herbstwettbewerb beträchtlich zunehmen wird. Die Teilnehmerzahl ist in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen, was ein Zeichen für die zunehmende Beliebtheit des Turnens ist.

Dieses Turnier beginnt um 9.30 Uhr. Die Eltern oder die nicht vereins angehörenden Kinder werden gebeten, ihre Schilfen um diese Zeit nach der Turnhalle zu bringen und selbst der Turnleitung mitzubringen. Es können Kinder aller Lebensalter, Renteinsparungs- (R.S.P.) oder in einer Anwartschaft im Sport (A.S.) am Sonntagvormittag (23. September) in der Albrecht-Dürer-Schule teilnehmen.

### Krausport

## Louis Schlug Waffler 1. o.

Am die Schwergewichts-Wettstreitmöglichkeit. Entgegen den Hoffnungen des Veranstalter hatten sich doch nur etwa 4000 Zuschauer im Stadion der Albrecht-Dürer-Schule am Sonntag um die Schwergewichts-Wettstreitmöglichkeit zwischen Joe Louis und Bob Fawler eingefunden. Welt-

## Es wird weiter gefegelt!

Der Verbandsführer hat es bestimmt. Die Ausschreibungskomitee der Regler und die Wettkämpfe zum Übertrag des Deutschen Sports sollen ebenfalls nicht durchgeführt werden. Es sollen nur die Wettstreitmöglichkeiten im Bereich der Leichtathletik für die Wettstreitplätze der Regler-Verbandsführer des Deutschen Regler-

# Zum Tode verurteilt

## Die Brüder Pfeißl vor dem Sondergericht

Im Sommer 1938. Vor dem Sondergericht Halle, das im Sommer 1938, begann am Donnerstagmorgen der Prozess gegen die zwei Brüder Pfeißl und seinen 10 Jahre jüngeren Bruder Helmut, die am Morgen des 3. September in Stappelsburg am Harz den Altkamerer Gastwirt Wolf erdolten und den Genarmee-Hauptwachtmeister Klausch schwer ver wundeten.

Der beiden Brüder hatten sich in der letzten Zeit auf einer ostpreussischen Ruhestätte befunden. Seit dem Morgen waren sie unterwegs, und sie hatten in dieser Zeit ihren Lebensunterhalt und noch manches darüber hinaus bei Einbürgern aufgenommen. In der Nacht zum 3. September waren sie in Dröbichz, einem Dorf bei Altkamer, und dann in Altkamer selbst, eingebrochen. Die beiden Pfeißl verurteilt zum Tode, die übrigen Angeklagten zu lebenslänglichen Haftstrafen verurteilt.

### Kanndball

## Am den Danzig-Hotal

in fünf Staffeln gespielt. Am 1. Oktober beginnen die von uns schon angeführten Handballspiele am den Danzig-Hotal im Bezirk Halle-Merseburg. Über die Einteilung der Staffeln können wir heute folgendes berichten: Staffel 1 umfasst die Vereine des Mannesfelder Sportclubs (Gutleben, Schönbach, Elster, Oeffa, Unterbarnitz, Gesebrom), Staffel 2 die hiesigen Vereine (Korallia, 96, Weile, Gieselsbach, Könnlich, Kröllsch, Seeben, Dierich, Giesl, Frauenthor, Luppa, 98, Reichsdorf und Nauenberg), Staffel 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

## Im den Danzig-Hotal

in fünf Staffeln gespielt. Am 1. Oktober beginnen die von uns schon angeführten Handballspiele am den Danzig-Hotal im Bezirk Halle-Merseburg. Über die Einteilung der Staffeln können wir heute folgendes berichten: Staffel 1 umfasst die Vereine des Mannesfelder Sportclubs (Gutleben, Schönbach, Elster, Oeffa, Unterbarnitz, Gesebrom), Staffel 2 die hiesigen Vereine (Korallia, 96, Weile, Gieselsbach, Könnlich, Kröllsch, Seeben, Dierich, Giesl, Frauenthor, Luppa, 98, Reichsdorf und Nauenberg), Staffel 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

## Die Beweisaufnahme in der Verhandlung

Die Beweisaufnahme in der Verhandlung. Am 1. Oktober beginnen die von uns schon angeführten Handballspiele am den Danzig-Hotal im Bezirk Halle-Merseburg. Über die Einteilung der Staffeln können wir heute folgendes berichten: Staffel 1 umfasst die Vereine des Mannesfelder Sportclubs (Gutleben, Schönbach, Elster, Oeffa, Unterbarnitz, Gesebrom), Staffel 2 die hiesigen Vereine (Korallia, 96, Weile, Gieselsbach, Könnlich, Kröllsch, Seeben, Dierich, Giesl, Frauenthor, Luppa, 98, Reichsdorf und Nauenberg), Staffel 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145

Wirtschaftlicher Wochenbericht

Der Deutsche Volkswirtschaftler... h. Der Deutsche Volkswirtschaftler verweist, die 90 Milliarden Mark, die nach den Worten des Führers zum Aufbau der deutschen Wehrmacht...

auf 2,4 Millionen Tonnen für Großdeutschland und 0,5 Millionen Tonnen für das Protektorat und die Länder. Man rechnet mit einem...

auf 68 618 Tonnen am 31. 8. 39, mehr als im Juni dieses Jahres und um 26 p. 3. mehr als im Juli 1938. Nach einer neuen Schätzung...

Werkstoffe um einen weiteren vermehrt. Die Zahl der Sandwerkstoffe im Gau Thüringen wurde kürzlich mit 62 000 angesetzt.

Knoden nützlich angesetzt. Aus den Schladungen des vergangenen Jahres ergab sich ein Knodenanfall von rund 430 000 Tonnen...

Unkraut vereicht nicht? Das Unkraut ist schon eine rechte Plage. Es ist neben den Pflanzenkrankheiten der verderblichste Feind unserer Nutzpflanzen...

Haben Kohle und Stahl sind Holz und Meißel die wichtigsten Landes- und Ausfuhrerzeugnisse. Allein 70 Prozent der Bevölkerung dienen der Kohlen- und Holzindustrie...

Am 19. September 1939 verfiel infolge Schlaganfalls unser lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Galtshausbesitzer Robert Hiemisch im 75. Lebensjahr...

Wer hat gewonnen? 15. Sitzungstag, 19. September 1939. Die bei der letzten Nachmittagsziehung wurden gezogen...

Belanntmachung der NSDAP. NSR. 41 Nr. 38. Anträgen aller Kameraden am Sonntag, vormittags 10.30 Uhr, am Heim, Anzug: Gr. Dienftanzug. Der Sturmführer.

Belanntmachung. Mit Wirkung vom 22. September 1939 werden für die zur Erfüllung folgende Tarifermäßigungen eingeführt: 1. Wochenfahrkarten...

Wer inner ert, verkauft. Amtliche Belanntmachungen der Stadt Merseburg. Roja Ausweisarten. Die mit dem 22. 9. 1939 ablaufenden roja Ausweisarten...

Fachgruppe Nahrungs- und Genussmittel Merseburg. Versammlung im Ethol. 3 u n g e, Kreisfachgruppenleiter. Geprüfter Kammerjäger...

Pa. Speisekartoffeln. ab Güterbahnhof. Sonntag früh 8 Uhr, zum Doppelpreis K. Freygangs. Es rächt sich, wenn man auf falschen Eend spart...

Polen u. Baltische Staaten. Der deutsche Osten und Polen. Der deutsche Westen. Großdeutschland. Erdfrühtlich in unseren Geschäftshäusern. Merseburg, Kleine Ritterstr. 3. Seana, Industriest. 1. Merseburger Zeitung.

16. Sitzungstag, 20. September 1939. Die bei der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen...

Bezugsstellen für Spinnstoffe und Schußwaffen. Die bei der letzten Ziehung am 22. September 1939...

Tanatom. Schwaben, Russen, Kaler und Amiesen. Markt-Drogerie. Kar Benemann. Es rächt sich, wenn man auf falschen Eend spart...

Man kauft nicht in Halle - darum immer wieder zu KARSTADT. UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019390922-19/fragment/page=0008





# Mitteldeutsches Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent    Mitteldeutsche Haupt-Redaktion    Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg. / Nr. 222

Schriftleitung, Verlag und Druckerei, Merseburg, Al. Ritter-  
straße 3, Zweigstelle Bismarck, 1. Fern-Nummer  
10 10 10. Um jede dieser Gemacht (Einschaltung)  
besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Abrechnung.

Merseburg, Freitag, 22. September 1939

Monat-Bezugspreis 2,10 RM., nur Sonnabends 60 Pf.  
(einschl. 16 Pf. Beförderung und 2 Pf. Abgabe).  
Jahres-Bezugspreis 22,20 RM., (einschl. 16 Pf. Beförderung und  
2 Pf. Abgabe). Einzelhefte 10 Pf. — Abbestellkarte beifügen, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100

Einzelpreis 10 Pf.

## Dokument entlarvt „Athenia“-Schwindel

Verfertigung von Herrn Churchill schon Ende August geplant - Deutsche Passagiere rechtzeitig „ausgebootet“ - Reservefahrzeuge für ein Mißlingen des Planes bereitgehalten

Seit einigen Tagen war es um die „Athenia“ etwas stiller geworden. Die von Herrn Churchill vorgenommene Verfertigung hatte in der ganzen Welt große Erregung ausgelöst; durch die deutsche Abstellung sämtlicher falligen Behauptungen, die Herr Churchill vortradete, wurde die englische Eigenagitation zum Schwelgen gebracht. Man wird durch ein neues Dokument bewiesen, daß Churchill die Verfertigung der „Athenia“ schon in den letzten Augusttagen plante. Es liegt uns folgendes Mandat des General-Staffs-Comandanten vor:

Comand-Staff-Comandant, G. m. b. H. Berlin SW. 8, 20. August 1939, Unter dem Zeichen 57.

Befehl: Comand-Staff-Comandant, G. m. b. H. Berlin SW. 8, 20. August 1939, Unter dem Zeichen 57.

„Athenia“, 2. September,  
„Aurania“, 2. September,  
„Andania“, 8. September,  
„Ascantia“, 8. September.

Von der Zentrale erhalten wir die Anweisung, infolge von Fahrplanänderungen für die obengenannten Abfahrten keine Buchungen vorzunehmen und auch etwaige geschädigte Passagiere für die letzten nicht zum Einschiffungstermin zu befördern. Wir bitten, uns aufzugeben, ob und welche Buchungen Sie für die genannten Abfahrten abschließen haben, damit wir Ihnen aufgeben können, für welche anderen Dampfer die Uebertragung erfolgen kann.

Hochachtungsvoll  
Comand-Staff-Comandant G. m. b. H. Unterzeichn.

Die „Athenia“ ist, wie man weiß, am 2. September planmäßig ausgelaufen. Die angebliebenen Fahrplanänderungen waren also nur ein Vorwand, Herrn Churchill lag es daran, an Bord der „Athenia“ keine deutschen Passagiere, sondern möglichst viel Amerikaner zu nehmen. Der Grund hierfür ist klar. Bei der vorgezeichneten

Verfertigung wären die deutschen Passagiere sehr unangelegentlich gewesen, andererseits hätte Herr Churchill durch den Tod Hunderttausender Amerikaner die amerikanische Öffentlichkeit in den Krieg hineintreiben.

Aus dem Dokument geht außerdem hervor, daß Herr Churchill sich auf der Linie nach Amerika noch einige Reservefahrzeuge (die „Aurania“, die „Andania“ und die „Ascantia“), um für den Fall, daß die Verfertigung der „Athenia“ nicht klappt, sich dabei fraglich, ob für die genannten Schiffe überhaupt Passagierlisten existierten.

Wir sind gespannt, was die Welt an diesem neuen Beweis des Verbrechens von Herrn Churchill zu sagen hat. Herr Churchill wird bedauern, daß er nicht so geschickt war, das vorliegende Dokument der Öffentlichkeit zu entziehen. Es ist ein eindeutiger Beweis der skrupellosen Praxis des ersten Verdes der britischen Admiralität.

## Warum Moskau marschierte

Von unserem Berichterstatter  
(P.) Kowno, im September.

Der Einmarsch der russischen Armee in Polen hat auf die englische öffentliche Meinung ebenso wie auf die französische wie ein Keulen Schlag gewirkt. Mehr noch als der unerwartete Afford hat dieser zuffliche Schritt den Briten bewiesen, daß sich ihre politischen Vorstellungen auf Wunschbilder und nicht auf Wirklichkeiten gründeten. Sollte man zurecht nicht, ob England — wie im deutschen Falle — auch hier mit einer Kriegserklärung auf diesen russ-

## Bürgerkrieg in Warschau

Lebige Kämpfe in den Straßen  
Amsterdam, 21. September. Wie aus Warschau gemeldet wird, herrschen dort zwischen einzelnen Gruppen der Bevölkerung ausgebreitete Kämpfe. Ein großer Teil der Bevölkerung, der gegen die Militärgewalt ist, verlangt die Uebergabe der Stadt. Aus diesem Grunde ist es zu schweren Kämpfen in den Straßen gekommen. In einer Straße kam es zu einer richtigen Schlacht, bei der es viele Tote und Verwundete gab. Die Bewohner, die Partei ergreifen hatten, waren aus den Fenstern Steine, Handrät und Brennstoff in Petros leum gefallene Fässer auf die Kämpfenden. In diesen Kämpfen nahmen auch beiden Seiten auch Partisanen teil.

## Leistungen einer Infanterie-Division

Bilder vom kühnlichen Vormarsch trotz Staub, Hitze und Mangel an Nahrung  
... 21. September (P.).

In Richtung Kattich hatte die Division die einzige Diktandee des Weiches übergriffen und war unabläßig auf dem Marsch. Da die Regimenter etwa zur Hälfte aus Veteranen bestanden, so war ihre Stellung um so höher zu bewerten, zumal der Ausfall an Marschfranken gering war. Der Grundlag des Beschloßenen, den letzten ist es immer beim großen Gehen“ hat sich hervorragend bewährt. In Kattich mußte als Sicherung gegen Freischärler ein Bataillon zurückbleiben, das dann im Einklang der Division folgte und in zwei Tagen 120 Kilometer marschierte. ... Und das unter ständiger Sonne, durch unüberwindliche Staubwolken, Gedräng von Dürst. Schon diese Stellung allein lag weit über jedem Friedensstandort, doch es sollte bald noch besser kommen.

Jag für Jag waren die Regimenter auf dem Marsch, denn als schnelle deutsche Kräfte das heimlich exponierte Kattich erreicht hatten, galt es, den Kameraden dort vorn weit nordwärts von Tods Verfertigung zu bringen und vor allen Dingen die Sicherung der linken Flanke zu übernehmen. Die Division hatte sich ihr Ziel erreicht, als sie nun selbst in der offenen linken Flanke von überhartem Gegner bedroht und angegriffen wurde. Die weit auseinandergezogenen Regimenter mußten linksrum und nahmen den Kampf an, der sofort in bestialischer Form entbrannte, denn hier unternehmen drei polnische Divisionen einen Durchbruchversuch, um sich selbst der Einfertigung zu entziehen und auf Tods vorzutoben.

Die Kampflinien unserer Division, die dem übermächtigen Gegner sofort die Stirn bot, waren weitgehend und sehr dünn. Unter dem heißen Druck des Feindes wurden sie bis zum Meilen angepannt — aber sie hielten. Wohl wurde hier und da ein Truppenteil überannt, doch gelang es der Tapferkeit und Weisheitsgewand der Führung im Verein mit der bewundernswürdigen Tapferkeit von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die Vase immer wieder zu wehren. Diese Stellung ist um so höher zu bewerten, als Staub, Hitze, Dürst und Mangel an Nahrung und Schlaf die Kräfte der Infanterie sehr stark in Minderzogen genommen hatten. Eine ermüdete Truppe ging in den Kampf, die Feuerentzünde und sie hat sich hervorragend gehalten. Die Führung hatte von diesen Männern gewaltige Aufnahmen verlangt. Sie wurden mit dem selbstverwundlichsten Mitleidgefühl deutschen Soldatenums gebracht.

Die deutschen Soldaten hatten hier nicht nur mit dem regulären Gegner von vorn zu rechnen, sondern sie wurden aus dem Rücken und in der Flanke immer wieder von Freischärler empfindlich befeht. Die vorstößenden polnischen Truppen legten immer wieder zur Umgebung an; es wurden einzelne deutsche Abteilungen umzingelt und abgeschossen, dennoch setzten sie aus

Hände. Er mußte, was es bedeutet, Gefangener der Polen zu sein. Er stellte sich tot, ließ sich die Weidbrüchigkeit und Fremdbühner von polnischen Soldaten abschneiden und blieb unermüdet im Graben liegen. Als er Stunden später in der Nähe deutsche Kräfte hörte, rief er die verlegten Kameraden an, vereinbarte mit ihnen einen fiktiven Kampfplan und durchbrach dann an ihrer Spitze von hinten bei die polnischen Linien. Auf diese Weise gelangte der verlegte deutsche Trupp nachtschichten in der deutschen Linie an.

Wilhelm Steinbrecher.

## Türkischer Außenminister nach Moskau abgereist

Der türkische Außenminister Saracoglu ist Donnerstagabend nach Moskau abgereist. Er wird sich von Istanbul auf dem Seewege nach Soffe begeben. Zu seiner Begleitung gehören ein Bahnhofsbesitzer, ein Bahnhofsleiter und ein Bahnhofsmeister.

